

Covid-19 als Treiber für Anerkennung und Innovation – 10 Thesen für IT nach Corona

Meinungen von IT Experten über die Zeit nach Corona

Wir werden derzeit oft gefragt, was sich durch Corona langfristig in der IT ändern wird. Die Auswirkungen von Corona auf Unternehmen und unser Berufsleben werden allerdings weitreichend und nachhaltig sein. Kostendruck, New Work, finale Durchsetzung von Cloud-Technologien und Automatisierung sind nur einige Auswirkungen. Wir haben gemeinsam mit IT Experten, Kunden und Partnern die Zeit nach der Krise für die IT diskutiert und 10 Thesen daraus abgeleitet.

Fazit: Covid-19 wird der IT zu mehr Anerkennung für die Wichtigkeit im Unternehmen verhelfen und einen deutlichen Innovationssprung der Technologien und eine Automatisierung von IT- und Geschäftsprozessen bewirken.

Diskutieren Sie mit uns: Jörg Bassen, Senior Partner | + 49 173 346 58 14 | joerg.bassen@4cgroup.com

1. Die **Infrastruktur** wird weiter auf Remote Working umgebaut insbesondere hinsichtlich **Stabilität und Sicherheit**. Cloud wird sich endgültig durchsetzen, allerdings mit flexiblen und diversifizierten Strukturen von public und private Cloud.
2. Das **Applikationsportfolio** wird geprüft und im Hinblick auf Eignung für zukünftig erhöhte Remote Arbeitsplätze und Effizienz für Remote Kollaboration erweitert.
3. Die **Automatisierung der IT Prozesse** wird weiter vorangetrieben, um unabhängiger von Ausfallzeiten und kurzfristigen Strukturveränderungen zu werden und schnellere und qualitativ bessere Servicebereitstellung zu realisieren.
4. Die IT wird dem Business verstärkt **low-Code/no-Code Plattformen** bereitstellen, um die Geschäftsprozesse automatisieren zu können und dem Business mehr Flexibilität für die Anpassung von Prozessen an die Hand zu geben.
5. Die **IT erhält das notwendige Budget**, um die notwendige Digitalisierung des Business zu ermöglichen und relevante Innovationen bereitzustellen.
6. Die **Kostentransparenz** wird **verbessert** und deren **Flexibilität deutlich erhöht**, um zukünftigen Herausforderungen auch kostenseitig beherrschen zu können.
7. Das **Dienstleisterportfolio** wird aufgrund der Erfahrungen in der Covid-19 Zeit und den identifizierten Bottlenecks bzw. Single Point of Failures **geprüft und neu aufgestellt**.
8. Der Covid-19 Lockdown hat die **Schwachpunkte der IT Infrastruktur**, Systeme und Prozesse aufgedeckt, diese werden jetzt in einem **angepassten Risikomanagement** aufgenommen, behoben und in regelmäßigen Krisentest geprüft.
9. **Business Continuity Management** bekommt (endlich) einen hohen Stellenwert in der IT – ist wesentlicher Bestandteil des Unternehmens-Risikomanagements.
10. Die **Führungskräfte und Projektleiter** werden sich mehr in der Steuerung und Führung von Remote Teams und dem Einsatz von adäquaten Werkzeugen befähigen müssen.